



PLANUNG UND BAU EINER FUSSGÄNGERBRÜCKE IN RUANDA

Gemeinsam mit ruandischen Studenten plant die **Kompetenzgruppe Brücken- und Hochbau** der Hilfsorganisation **Ingenieure ohne Grenzen e.V.** eine Fußgängerbrücke mit einer Spannweite von ca. 35 m über den Fluss Giciye am Standort Kamajanga in Ruanda. Direkt anschließend wird diese zusammen mit der lokalen Bevölkerung gebaut.

Der Giciye wird am vorgesehenen Brückenstandort an Markttagen von bis zu 1000 Menschen überquert. Dafür gibt es bisher eine schmale und schwer beschädigte Brücke aus Holzbalken, die während der Regenzeit häufig überspült und unbenutzbar wird. Das Unfallrisiko bei der Überquerung führte schon zu mehreren Todesfällen.



Visualisierung einer Brücke für den Standort Kamajanga.

Den aktuellen Stand des Projekts erfahren Sie auf www.betterplace.org - Suchbegriff: Brückenbau

Durch den Bau einer neuen Brücke wird den Bewohnern in der Umgebung der sichere Zugang zu Krankenhäusern, Schulen, Märkten, Lebensmitteln, Arbeitsplätzen und vielem mehr ermöglicht. Um den Anwohnern und Benutzern der Brücke die Motivation und das Wissen zu vermitteln, die Brücke selbst instand zu halten, werden sie aktiv in den Bau mit einbezogen.



Der Ort Kamajanga liegt nahe der Ortschaft Kabaya, Luftlinie ca. 70 km westlich der ruandischen Hauptstadt Kigali.

Den Studenten des Bauingenieurwesens der ruandischen Universität Kigali Institute of Science and Technology wird durch die gemeinsame Planung und anschließende Umsetzung Fachwissen vermittelt und Erfahrung ermöglicht. Damit können sie in Zukunft ähnliche Projekte eigenständig durchführen.



Die neue Brücke ermöglicht den Bewohnern den sicheren Zugang zu Krankenhäusern, Schulen, Märkten, Lebensmitteln und Arbeitsplätzen.

Für den Bau der Fußgängerbrücke fallen voraussichtlich Kosten in einer Größenordnung von 30.000 € an. Der Großteil wird dabei für Material, Transport sowie Versicherung und Lohn für einheimische Arbeiter benötigt. Daneben entstehen u.a. Reisekosten und Kosten für Verpflegung und Unterkunft auf der Baustelle.

Die Planungsphase beginnt im September 2012, am Kigali Institute of Science and Technology. Die Brücke wird voraussichtlich im März 2013 fertiggestellt.

Für weitere Informationen zu den Projekten der Kompetenzgruppe Brücken- und Hochbau lohnt ein Blick auf unsere Webseite:

www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/Kompetenzgruppen

Wer sind wir?

Ingenieure ohne Grenzen e.V. ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die sich mit der Lösung ingenieurtechnischer Aufgaben in Entwicklungsländern befasst.

Die *Kompetenzgruppe Brücken- und Hochbau* wurde 2001 gegründet und besteht mittlerweile aus rund 30 ehrenamtlich engagierten Bauingenieuren und zehn Studenten.

Oftmals ist erst durch die Verbesserung der Infrastruktur eine weitere erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit möglich.

Mitglieder der *Kompetenzgruppe Brücken- und Hochbau* werden gemeinsam mit ruandischen Studenten eine Fußgängerbrücke in Ruanda planen und bauen. Dabei werden sie von weiteren Ingenieuren aus Deutschland unterstützt.



Den ruandischen Bauingenieurstudenten wird durch die gemeinsame Planung und Umsetzung Fachwissen vermittelt sowie Erfahrung ermöglicht.

Wie können Sie helfen?

Ingenieure ohne Grenzen e.V. ist eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation und ist auf die Unterstützung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

SPENDEN SIE:

Wir freuen uns über jede Spende, die unser Projekt unterstützt.

Empfänger: Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Kontonummer: 1030 333 337

Bank: Sparkasse Marburg Biedenkopf

Bankleitzahl: 533 500 00

Stichwort: RWA-IOG 10 Kamajanga

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Für Spendenquittungen bitte zusätzlich Ihre Adresse unter Stichwort eintragen.

ALTERNATIV:

www.betterplace.org - Suchbegriff: Brückenbau

WERDEN SIE FÖRDERMITGLIED: Mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie *Ingenieure ohne Grenzen e.V.* mit einem regelmäßigen jährlichen Beitrag. Gleichzeitig werden Sie regelmäßig über die Arbeit des Vereins informiert.

KONTAKTIEREN SIE UNS:

christoph-winter@gmx.de



PLANUNG UND BAU EINER FUSSGÄNGERBRÜCKE IN RUANDA



www.ingenieure-ohne-grenzen.org